

Essenz: Geliebte Kinder, verzichtet darauf, wegen des Körpers arrogant zu sein. Werdet seelenbewusst. Führt für eure eigene Wohltat eine Liste über eure Erinnerung. Sitzt dafür extra in Erinnerung. Nur durch die Erinnerung werden alle eure Schulden beglichen.

Frage: Welches erste Gesetz lehrt der Vater?

Antwort: Das erste Gesetz lautet: Euer Intellekt sollte durch nichts gestört werden, auch wenn ihr alles seht. Bleibt mit dem Vater verbunden. Übt euch darin: Wird meine Einstellung durch das verdorben, was ich sehe? Während ihr mit euren Händen handelt, erinnert euch mit dem Herzen an den Vater. Dafür braucht man seine Augen nicht zu schließen.

Om Shanti. Auf dem Weg der Anbetung sitzen die Sannyasis mit geschlossenen Augen. Hier lautet das Gesetz: Während ihr andere seht, sollte euer Intellekt dadurch nicht gestört werden. Prüft euch, ob eure Einstellung verdirbt, wenn ihr andere seht. „Obwohl ich alles sehe, bleibe ich mit Baba verbunden.“ Wenn die Menschen Essen zubereiten, tun sie es mit offenen Augen. Das nennt man auch „die Hände tun die Arbeit und das Herz ist beim Vater“. Tut weiterhin alles durch eure Sinnesorgane, aber erinnert euch an den Vater. Eine Ehefrau kocht für ihren Ehemann und ist sich bewusst, dass sie jetzt für ihren Ehemann kocht. Ihr Kinder steht im Dienste des Vaters. Er sagt: Kinder, Ich bin euer gehorsamer Diener. Das erklärt Er den Seelen-Kindern. Die Seele sagt: Lieblicher Baba, ich bin in Deinem Dienst beschäftigt und nutze dafür das Wissen und den Yoga, die Du lehrst. Du empfiehlst uns: Seid jetzt nur noch mit Mir verbunden, während ihr Zuhause bei euren Familien lebt und alles tut. Seid in der Lage, euch regelmäßig an Mich zu erinnern. Einige sagen, dass sie sich 12 Stunden lang an Mich erinnern. Doch nein! Maya trennt diese Verbindung, den Yoga eures Intellekts, immer wieder. Euer Kampf gilt Maya. Maya erlaubt euch nicht, in Erinnerung zu bleiben, weil ihr sie dadurch besiegt. Jene, die Ravan besiegen, werden die Welt erobern! Rama war auch Herrscher der Welt. Die ganze Sonnendynastie und die Monddynastie – sie alle haben die Welt erobert. Während ihr alles durch diese Augen seht, bleibt euer Bewusstsein (euer Herz) beim Vater. Überprüft, ob euch wirklich nichts mehr stört. Bleibt vollständig mit dem Vater verbunden. Denkt nicht: „Ich gehöre doch sowieso zu Shiva Baba; warum ist es dann nötig, mich an Ihn zu erinnern?“ Nein! Erinnert euch – verbindet euch mit Ihm, notiert euch, wie intensiv ihr am Tage in Erinnerung geblieben seid. Viele führen Buch darüber, was sie den ganzen Tag über getan haben. Es sind sicher die guten Menschen, die so etwas tun. Sie schreiben ihre guten Taten auf, damit ihre Nachkommen es sehen und von ihnen lernen können. Die Menschen werden keine schlechten Dinge aufschreiben; dann würden andere dies auch lesen und Schlechtes von ihnen lernen. Der Vater gibt jetzt den Rat: Führt eine Liste. Das Wissen ist sehr leicht. Der uralte Raja Yoga ist sehr berühmt. In der Anbetung lehren sie viele Arten Hatha Yoga etc., aber sie wissen nicht, welchen Yoga der Vater lehrte, obwohl es Begriffe wie „Manmanabhav“ gibt. Identifiziert euch nicht mit dem Körper; verzichtet jetzt auf alle physischen Beziehungen und erinnert euch ständig an Mich allein. Mich ‚allgegenwärtig‘ zu nennen, ist falsch. Dadurch kann sich niemand mehr an Mich erinnern und der Intellekt versteinert. Niemand versteht mehr die Bedeutung von irgendetwas. Baba sagt immer wieder: Erinnert euch an Mich, euren Vater, verbindet euch mit Mir! Diese Körper gehören euch nicht; die Krishna-Seele kann so etwas nicht sagen. Nur der Unkörperliche kann sagen: Erkenne, dass du eine körperlose Seele bist. Ihr seid körperlos gekommen, „nackt“. Sie (die Sannyasis) haben dann verstanden, dass sie unbekleidet herumlaufen sollen. Auf dem Weg der Anbetung haben sie alles falsch

verstanden. Baba sagt: Betrachtet euch als getrennt vom Körper; gebt die körperbezogene Arroganz auf; werdet euch wieder bewusst, dass ihr Seelen seid; als Körper habt ihr euch viele Leben lang gesehen. Dieses Leben jetzt ist euer letztes; werdet jetzt wieder seelenbewusst. Im Goldenen Zeitalter waren die Gottheiten seelenbewusst, sie wussten, dass sie einen Körper ablegen und einen anderen nehmen werden; sie gingen glücklich aus ihren alten Körpern in neue hinein. Das können Sannyasis nicht lehren. Sie können nicht über den Tod siegen. Ihr Kinder besiegt den Tod. Die Sannyasis gehören zum Weg der Isolation. Sie gehen dann wieder in ihre Religion des Verzichts. Sie können nicht den Familienweg beschreiten. Ihre Religion ist jedoch gut für Bharat. Sie werden rein. Das Lob für Bharat ist ebenso großartig wie das Lob für den Vater. Nur Bharat war rein und ist daher der Pilgerort für alle. Jetzt ist er das nicht mehr. Alle Menschen erhalten jetzt Erlösung. Sie sagen: „Gott, der Vater, ist der Erlöser.“ Er befreit uns vom Leid und bringt uns in das Land des Friedens. Wenn die Menschen Bharats das wüssten, würden sie ihn nicht allgegenwärtig nennen. Hier feiern sie Shivas Geburtstag. Sie singen sogar: „Oh Reiniger komm!“ Sie erinnern sich an den Vater ohne Körper.

Sie werden wieder die Reinsten von allen. Versteht, dass all diese Dinge absolut richtig sind. Es gibt so viele Schriften. Die Menschen aller Religionen haben ihre eigenen Bücher. Es gibt sehr viel Achtung für neue Religionen. Ab der Kupfernen Zeit steigen die Menschen Bharats immer weiter ab. Jetzt sind alle sehr unrein geworden. Daher erinnert sich die ganze Welt an den Vater, den Läuterer. Die Inkarnation dieses Vaters findet hier statt; darum gibt es hier auch den Somnath-Tempel. Wenn sie das alles wüssten, würden sie dem Einen alle Blumen anbieten. Er befreit alle! Dieser Eine und sonst niemand mehr, ist mein. Wenn jemand stirbt, werden ihm Blumen mitgegeben. Shiv Baba stirbt nicht. Er nimmt alle mit sich ins Land des Friedens. Überall gibt es Tempel für Shiva. Selbst im Ausland beten die Menschen überall das Shivalingum an, ohne zu wissen, was sie da tun. Der Vater sitzt hier persönlich und erklärt euch, warum es in Bharat nach Shivas Geburtstag den Geburtstag Krishnas gibt. Nach der Inkarnation Shivas kommt die neue Welt. Um sie zu erneuern, kommt der Vater in diese alte Welt. Bharat ist das erhabenste Land – der Name lautet „Paradies“. Ihr begründet den Himmel jetzt durch Shrimat und werdet glücklich. Ihr helft Gott, indem ihr Seine Befreiungsarmee seid. Ihr befreit die ganze Welt von Ravans Ketten. Mit Baba zusammen dient ihr Bharat. Gandhiji befreite Bharat von den Ausländern, aber es gab dadurch kein Glück; stattdessen entstand sogar noch größeres Leid; sie kämpfen und streiten fortwährend. Baba sagt: Ich bin gekommen, um euch von Ravans Ketten zu befreien. Durch diese Ketten Ravans entstehen viele Arten von Verstrickungen. Diese gibt es im Goldenen Zeitalter nicht; dort gibt es kein Leid. Hier fasten sie sehr viel; sie tun das alles, um in Krishnas Land gehen zu können. Baba sagt jetzt: Der Vater zeigt den Sohn, und der Sohn zeigt den Vater. Zeigt allen den Weg nach Hause. Man bezeichnet dies hier auch als Irrgarten. In der Anbetung zerbrechen die Menschen sich so sehr ihre Köpfe, aber dadurch erhält niemand das Erbe vom Vater. Sie verneigen sich fortwährend in der Anbetung; sie tun Tapasya und spenden. Nur der Eine Vater, kann euch den Weg zu sich zeigen. Wenn sonst jemand den Weg wüsste, dann würden sie ihn zeigen. Dies beweist, dass keiner von ihnen davon weiß. Niemand kennt den Weg. Jetzt kehren wir wie ein Bienenschwarm zurück, während die Körper zerfallen. Alle Seelen begleichen ihre karmischen Konten und kehren dann heim. Diese Zeit nennt man „Zeit des Ausgleichs“. Zu Deepawali schreiben die Leute ihre Jahresbilanz über Gewinn und Verlust. Für euch bezieht sich das auf den ganzen Kreislauf. Ihr tut jetzt alles für eure 21 Leben. Durch die Erinnerung an den Vater sammelt ihr etwas für euch an; dann erlebt ihr 21 Leben keine Schwierigkeiten mehr. Dort mangelt es an nichts. Alle Errungenschaften des Himmels hängen von den Bemühungen in dieser Zeit ab. Diese Dinge werden in keiner Schrift erwähnt. Ihr erfahrt jetzt all diese Dinge. Wer sollte sich hinsetzen und all dies aufschreiben, wenn ihr bereits im

Himmel seid? Die ganzen Schriften etc. sind erst später entstanden. Es wurde geschrieben, dass am Ufer des Jamuna Paläste standen, dass Delhi Paristhan war, das Land der Engel. Im Birla-Tempel steht geschrieben: Vor 5.000 Jahren gründete Dharamraj oder Yuddhistra das Land der Engel. Die Namen Ganges und Jamuna gibt es bis heute. In Wahrheit seid ihr die Ganga, die Flüsse des Wissens. Der Einfluss des Flusses Jamuna ist nicht so groß wie der Einfluss des Ganges. Der Ganges fließt durch Benares, Haridwar... Viele Heilige etc. gehen dorthin und sagen: „Shiv Kashi Vishwanath Ganga“. Vishwanath (der Herr der Welt) erlaubte dem Ganges durch seine Haarlocken auszutreten. Sie sagen das und sind davon überzeugt, dass sie befreit werden, wenn sie an den Ufern des Ganges leben. Viele gehen nach Kashi, um dort zu wohnen. Früher habt ihr euch dort geopfert. Jetzt sagen sie, dass sie dort ihre Befreiung erreichen werden. Seht, was sie auf dem Anbetungsweg zu sagen pflegen und was auf dem Wissensweg gesagt wird. Der Kontrast ist so groß! Einen halben Kreislauf lang habt ihr so viele Schwierigkeiten erlebt. Ihr seid sogar zu den Göttern gepilgert und habt euch selbst umgebracht/geopfert. Jetzt opfert ihr euch: All das hier gehört Gott. Dann gehört alles, was Gott gehört, auch euch. Alles, was Gott gehört, ist himmlisch, während ihr jetzt in der Hölle lebt. Ihr gehört jetzt zum Vater und werdet dann Bewohner des Himmels sein. Befolgt daher vollständig Babas Shrimat. Baba braucht für Sich kein Gebäude zu bauen; das geschieht für die Kinder. Er ist der Gebende, der Spender. Er sagt: Kinder, kümmert euch um alles, seid Treuhänder. In der Anbetung wird gesagt: „Shiv Baba, von Dir bekommen wir alles.“ Wenn Shiva sich dann etwas zurückholt, werden sie sehr unglücklich. Aber Baba nimmt euch nichts weg. Er sagt einfach: Hängt an nichts mehr – seid Treuhänder und dann kümmert euch um eure Familien. Was sollte Ich damit anfangen, wenn ich etwas nehmen würde? Alle Center werden für euch als eine Kombination von Krankenhaus und Universität eröffnet. Ihr könnt hier sowohl gesund als auch reich werden. Eine Ausbildung ist immer eine Einkommensquelle. Je nachdem wie sehr jeder hier studiert, kann er ein dementsprechendes Erbe vom Vater beanspruchen. Bemüht euch daher voll und ganz! Folgt dem Vater und der Mutter! „Du bist Mutter und Vater“. Dies ist der Eine Vater und Er tritt in diesen einen ein und adoptiert euch durch ihn. Er ist sowohl Mutter als auch Vater. Dafür loben wir Ihn.

Durch den Mund Brahmas sagt Er: Ihr gehört zu Mir; Ich habe euch adoptiert! Dann habe ich Saraswati ausgewählt, sich um die Mütter zu kümmern. Ihr seid keine kleinen Kinder mehr. Baba sagt: Ihr gehört jetzt zu Mir – lebt als Treuhänder und kümmert euch vollständig um eure Familien. Ein spirituelles Krankenhaus zu eröffnen, ist das Allerbeste. Shiv Baba sagt: Worum sollte Ich mich kümmern? Auch von Brahma Baba sagt man: Was soll er noch tun? Alles was er hatte, übergab er Shiv Baba. Werdet jetzt auch solche Treuhänder. Hier wird alles für die Kinder getan. Baba lehrt euch Kinder jetzt alles. Diese Gebäude sind nicht für Shiv Baba oder Brahma Baba da, sondern für die Kinder. Ihr Brahmanen seid die Kinder. Streit steht außer Frage, der gesamte Besitz gehört allen. Ihr seid jetzt so viele Kinder; hier geht es nicht um eine Aufteilung. Selbst die Regierung kann nichts tun. All dies hier gehört den Brahmanenkinder. Alle sind Meister und alle sind Kinder. Einige sind arm und andere reich und alle kommen und leben hier, niemand besitzt dann noch etwas. Es wird Hunderttausende von Kindern in der Region geben. Alles ist für euch liebevolle Kinder da, die spirituellen Kinder. Weltliche Kinder können nicht so sehr geliebt werden, wie ihr es werdet. Sie sind die Shudrakaste und ihr seid die Brahmanenkaste. Aus diesem Grund habt ihr keine Verbindung mehr mit ihnen. Die Sannyasis würden sagen: All das ist für euch, auch ich gehöre euch. Shiv Baba sagt: Ich bin der uneigennützig Dienende. Die Menschen sind nicht selbstlos, denn was auch immer jemand tut, er erhält definitiv die Rückgabe dafür. Ich bekomme keinerlei Frucht für irgendetwas. Ich komme und betrete diese alte Welt und einen alten Körper. Hier gibt es nur diesen alten Körper für Mich. In der Anbetung bauen sie dann so große

Tempel für Mich. Seht nur, wo Ich gegenwärtig sitze! Ich erkläre euch Kindern so ein tiefes Geheimnis. Baba würde die Murli in keinem anderen Satsang sprechen. Das Barometer des Glücks von euch Kindern steigt sehr hoch. Der Vater sitzt hier und lehrt euch Kinder. Nur ihr wisst, dass Er kommt und euch lehrt; damit braucht ihr nicht ängstlich zu sein. Ihr alle seid die Kinder des Vaters. Was auch immer geschaffen wird, es ist für die Kinder da. Aber nicht alle können hier leben. Lebt Zuhause bei euren Familien. Wenn ihr alle hier leben wollt, dann bräuchte man einen Ort so groß wie Delhi. Das ist nicht möglich. Bleibt trotzdem mit dem Vater verbunden, eure Verfehlungen werden sich dadurch auflösen. Die Seele werden goldenzeitaltrig. Erst dann könnt ihr nach Hause zurückkehren. Besteht mit Ehre und kehrt nach Hause zurück, genauso wie Mama und Baba. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu den Seelenkindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Werdet göttliche Helfer gemäß Shrimat. Um den Vater zu offenbaren, zeigt jedem den Weg nach Hause.
2. Kümmert euch als Treuhänder um alles; hängt aber an niemandem mehr. Besteht genauso mit Ehre wie Mama und Baba.

Segen: Ihr seid Meister des Mitgefühls und transformiert die Welt des Leides und Schmerzes, indem ihr euer Mitgefühl entwickelt.

Wenn die Seelen aufgrund einiger Turbulenzen der Natur weinen/flehen und um Mitgefühl und Erbarmen bitten, dann sollte, wenn ihr deren Rufen hört, bei euch Mitgefühl aufkommen. Um diese Welt voll Schmerz und Leid transformieren zu können, macht euch selbst vollkommen. Intensiviert für die Transformation eure reinen Gefühle. Werdet vollkommen und diese leidvolle Welt wird enden. Lasst eure Fülle an Mitgefühl auftauchen – für euch selbst und für alle Seelen. Wo Mitgefühl herrscht, kann es keine Aufregung in Bezug auf „mein“ und „dein“ geben.

Slogan: Wo die Flügel von Wissen und Yoga stark sind, wird die fliegende Stufe erfahrbar.

***** O M S H A N T I *****